



ENTFALTE DEIN POTENTIAL



Agenda

1. August

Bundesfeier

19. August

Abendanzug

20. August

Grillplausch mit Drehorgel-Musik

1. und 29. September

Bewohnerausflug

10. September

Kaffee + Kuchen
mit der Geschäftsleitung

24. September

Tanznachmittag «Oktoberfest»
mit Yvonne Suter

Weitere Veranstaltungen + Gottesdienste:

Bitte beachten Sie unsere
hausinternen Aushänge oder
besuchen Sie www.rpb.ch/
veranstaltungskalender.

Karriere in der Pflege – viele Wege, viele Chancen

In der Pflege gibt es vielfältige Karrierewege. Doch was bedeutet es, sich für eine Fach-, Bildungs- oder Führungskarriere zu entscheiden? Drei RPB-Mitarbeitende geben Einblick in ihren Werdegang und ihre Motivation.

Fachkarriere – Expertise mit Tiefgang

Christian Schwitter,
Fachexperte Pflege

Wie verlief dein Werdegang?

«Ich habe im Regionalen Pflegezentrum Baden meine Ausbildung als Fachmann Gesundheit (FaGe) abgeschlossen und danach im Bereich Demenz gearbeitet. Um meinen Horizont zu erweitern, wechselte ich in die PDAG und absolvierte dort die Ausbildung zum diplomierten Pflegefachmann HF. Es folgte ein berufsbegleitendes Studium in Pflege-

wissenschaften (Bachelor und Master of Science in Nursing). Seit 2023 bin ich wieder zurück im RPB und arbeite als Fachexperte Pflege.»

Was gefällt dir besonders gut?

«Ich optimiere aktiv die Pflegequalität, gebe mein Wissen weiter und unterstütze mein Team in herausfordernden Situationen.»

Welche Tipps hast du?

«Auch mit einem Sek-Abschluss kann man Karriere machen – bis hin zum Studium. Lasst euch Zeit und sammelt zwischen den Ausbildungen Praxiserfahrung.»



Liebe Leserinnen und Leser
Pflege ist... wo Fachwissen auf
Menschlichkeit trifft.

Ein Beruf in der Langzeitpflege ist somit sinnstiftend, vielseitig und bereichert sowohl die berufliche als auch die persönliche Entwicklung. Im RPB stehen viele Türen offen: Unser umfangreiches Fort- und Weiterbildungsangebot unterstützt Mitarbeitende auf ihrem Weg – ob in eine Fach- oder Führungskarriere. Mit Stolz gratulieren wir unseren 24 Absolventinnen und Absolventen zu ihren erfolgreichen Abschlüssen. Sie haben einen prall gefüllten Rucksack an Wissen und Erfahrungen gesammelt, der sie nun auf ihrem weiteren Weg begleitet. Wir danken für die gemeinsam gelebte Zeit und wünschen den jungen Berufspersonen alles Gute für den nächsten Karriereschritt. Gleichzeitig begrüssen wir unsere neuen Lernenden und wünschen ihnen einen erfolgreichen Start. Kennen Sie schon «Ueli»? Er ist im RPB unterwegs, nimmt an Sitzungen und Veranstaltungen teil und ist ein fantastischer Zuhörer. Seine Mission ist, miteinander ins Gespräch zu kommen – probieren Sie es aus.

Herzlichst

Ulrike Braun, Leitung Pflege

Fortsetzung von Seite 1

Zukunftspläne?

«Ich möchte dazu beitragen, dass das RPB als führendes Kompetenzzentrum für gerontopsychiatrische Langzeitpflege im Kanton Aargau wahrgenommen wird.»

Führungskarriere – Verantwortung übernehmen und Strukturen schaffen

Carla Rotsch,
stellvertretende Teamleiterin

Wie verlief dein Werdegang?

«Ich habe im RPB die Ausbildung zur FaGe gemacht und anschliessend in verschiedenen Bereichen der Geriatrie gearbeitet. Parallel dazu absolvierte ich die Ausbildung zur diplomierten Pflegefachfrau HF. Momentan bilde ich mich zur Teamleiterin im Gesundheitswesen weiter und arbeite bereits als Stellvertretung meiner Teamleitung. Zusätzlich habe ich das SVEB1, den Berufsbildner-Kurs und Schulungen zur RAI-Koordinatorin und -Supervisorin abgeschlossen.»

Was motiviert dich besonders?

«Ich übernehme gerne Verantwortung und Sorge für Strukturen, die einen reibungslosen Ablauf ermöglichen. Es erfüllt mich, mein Team zu motivieren und Potenzial bei Mitarbeitenden zu erkennen und zu fördern.»

Welche Tipps hast du?

«Tut, was ihr macht, mit Freude! Diese innere Motivation hilft, auch anspruchsvolle Ausbildungsphasen zu meistern.»

Zukunftspläne?

«Ich möchte die Weiterbildung zur Teamleitung abschliessen und bin gespannt auf die nächsten Schritte.»

Bildungskarriere – Lernende begleiten und fördern

Ermira Mustafa, Berufsbildnerin

Wie verlief dein Werdegang?

«Seit meiner Ausbildung zur FaGe im RPB arbeite ich in einer Pflegeabteilung mit Menschen, die an geriatrischen Krankheiten leiden oder dement sind. Mit meiner Berufserfahrung, dem SVEB 1 und dem Berufsbildner-Kurs bin ich gut vorbereitet, um unsere Lernenden praktisch auszubilden.»

Was gefällt dir besonders gut?

«Manchmal verlieren Lernende im anspruchsvollen Alltag die Motivation. Dann kann ich Perspektiven aufzeigen, sie ermutigen und die schönen Seiten unseres Berufs in Erinnerung rufen. Wenn ich sehe, wie «meine» Lernenden ihren Abschluss feiern, weiss ich, dass sich mein Einsatz gelohnt hat.»

Welche Tipps hast du?

«Wenn euch während der Ausbildung ein Durchhänger plagt: Sucht das Gespräch mit einer erfahrenen Person. Oft sieht man gemeinsam Wege, die man allein nicht erkennt.»

Zukunftspläne?

«Ich möchte die Ausbildung zur diplomierten Pflegefachfrau HF absolvieren. Damit öffnen sich viele neue Möglichkeiten für mich.»

Die drei Beispiele zeigen: In der Pflege stehen viele Türen offen. Ob Fachwissen vertiefen, Lernende begleiten oder ein Team führen – die Karrierewege sind so vielfältig wie die Menschen, die sie gehen. Das RPB bietet Raum für Entwicklung und ermutigt alle, ihren eigenen Weg zu gestalten. (kgr)



Save the date: «Gibt es eine Prävention für Demenz?»

Vortrag am Dienstag, 30. September, 18.30 Uhr im RPB

Diese Frage steht im Zentrum eines spannenden Vortrags von Dr. Bernard Flückiger, Chefarzt am Adullam Spital Basel. Er beleuchtet verschiedene Strategien und fundierte Massnahmen, die das Risiko einer Demenzerkrankung senken oder deren Verlauf verlangsamen können. Dabei nimmt er sowohl medizinische Ansätze als auch lebensstilbezogene Faktoren in den Blick.

Die Teilnehmenden erfahren an diesem Abend, welche Möglichkeiten zur Vorbeugung es tatsächlich gibt – und wo die Grenzen liegen.

Im Anschluss bietet ein Demenzsimulator die Gelegenheit, sich auf eindrückliche Weise in die Welt von Menschen mit Demenz hineinzusetzen. Beim Apéro besteht die Möglichkeit zum Austausch mit Fachpersonen sowie zu persönlichen Gesprächen in entspannter Atmosphäre.

Anmeldung erwünscht via QR-Code:



10 Fragen an...

Mitarbeitende stehen Rede und Antwort

Name Monika Käufeler

Team Finanz- und Rechnungswesen

Lieblingessen Alles, was süss ist :-), aber auch Tatar und Curry

Beste Entscheidung

Weiterbildungen zu machen

Lieblingort Zu Hause oder irgendwo mit Freunden

Etwas, das dir am Herzen liegt

Akzeptanz aller Menschen, Harmonie, Freunde

Was gönnst du dir nach einem intensiven Arbeitstag

Buch, Puzzle oder Nickerchen

Dein nächstes Reiseziel

Griechenland

Welches Buch empfiehlst du

deinen Freunden «Ein ganzes halbes Jahr» von Jojo Moyes

Sommer oder Winter

Sommer

Welcher Aspekt deiner Arbeit ist dir am wichtigsten

Abwechslung, Selbstständigkeit und Teamgeist

Lebensmotto

Leben und leben lassen



Wir gratulieren zum Geburtstag im August

Christina Amsler zum 75.
 Klavdiia Babych zum 90.
 Andrea Baldinger zum 60.
 Prenk Berisha zum 76.
 Rita Bertin-Lorenz zum 87.
 Sheila Cazzoli zum 67.
 Davor Dakic zum 54.
 Erich Dönni zum 67.
 Werner Robert Fehr zum 74.
 Hildegard Frunz zum 92.
 Erwin Gfeller zum 90.
 Waltraud Gründel zum 93.
 Doris Hartung zum 64.
 Elisabeth Hasler zum 79.
 Selim Kurhaski zum 47.
 Paul Kyburz zum 78.
 Mirella Merigo zum 68.
 Walter Minder zum 75.
 Markus Späni zum 77.
 Otto Stenz zum 84.
 Margrit Urech zum 79.
 Anton Walde zum 76.
 Walter Eugen Weist zum 74.
 Irma Wirth-Baier zum 98.



Impressionen

80er-Jahre-Party Pflegewohngruppe Laufenburg | Sommerfest |
Ueli, der Bär, verzaubert den Alltag





Aufrichte gefeiert – ein weiterer Meilenstein

Mit der Aufrichte feierte das RPB einen wichtigen Schritt auf dem Weg zum Neubau

Anhand der gefeierten Feste zeigt sich, wie schnell die Zeit vergeht – und wie wir gemeinsam vorankommen. Nach dem Spatenstich und der Grundsteinlegung konnten wir nun den nächsten grossen Meilenstein zelebrieren: die Aufrichte.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten

Traditionell wird die Aufrichte gefeiert, sobald der Rohbau steht. Bei unserem gestaffelten Bauplan hätten wir theoretisch achtmal aufrichten können – das hätte jedoch den Rahmen gesprengt. Deshalb haben wir uns für eine gemeinsame Feier im Juli entschieden. Zu diesem Zeitpunkt waren die Rohbauten der Gebäude A und B abgeschlossen. Die Arbeiten an Haus C und E werden voraussichtlich Ende August beendet sein.

Die Aufrichte richtet der Bauherr zugunsten der am Bau beteiligten Unternehmen und Handwerksbetriebe aus und bedankt sich für deren wertvolle Arbeit. Rund 200 Personen folgten der Einladung ins zukünftige Restaurant auf der Baustelle.

Lob und spannende Schätzfragen

Direktor Hans Schwendeler und Regula Dell'Anno, Präsidentin des RPB-Verwaltungsrats, richteten herzliche Worte an die Anwesenden.

«Wir liegen im Zeitplan – das ist bei einem Projekt dieser Grössenordnung keine Selbstverständlichkeit. Umso mehr freut es mich, dass wir diesen Moment gemeinsam mit denjenigen feiern, die täglich auf der Baustelle im Einsatz sind», so Hans Schwendeler.

Fortsetzung auf Seite 2 des Bauzeit spiegels

Fortsetzung von Seite 1 des Bauzeitspiegels

Auch Reto von Allmen von Arcanus und Hans-Peter Baumli als Vertreter des Generalplaners bedankten sich bei allen Beteiligten. Bevor das Buffet eröffnet wurde, forderte der Generalplaner die Gäste mit einem Quiz heraus. Die Schätzfragen drehten sich um interessante Bau-Details – etwa wie viele Stühle beschafft werden oder wie viele Betonelemente bereits verbaut sind. Die Gewinnerinnen und Gewinner freuten sich über tolle Preise.



Kulinarische Highlights und ein süsses Finale

Das Küchenteam des RPB verwöhnte die Gäste mit einem vielseitigen Grillbuffet und frischen Salaten. Besonders beliebt war der Halloumi. Ein weiteres Highlight war die Torte mit einer Visualisierung des Neubaus.



Auch die Bewohnenden und Mitarbeitenden des RPB wurden in die Festlichkeiten einbezogen: Die Bewohnenden freuten sich über ein Stück Erdbeertorte, die Mitarbeitenden erhielten eine kleine Aufmerksamkeit in Form eines «Bauarbeiters 2 go». Dieses praktische Gadget öffnet Flaschen, löst Einkaufswagen und erinnert so auf nützliche Weise an den besonderen Tag. (ag)



Grosse Resonanz auf Informationsanlässe für Alterswohnungen

Über 400 Interessierte informierten sich über das neue Angebot



An den gut besuchten Informationsveranstaltungen präsentierten Direktor Hans Schwendeler und Annette Gabriel die wichtigsten Eckpunkte: das Gesamtprojekt, den Wohnungsspiegel, den Ausbaustandard, die Mietpreise und die Vergabekriterien. Die zukünftigen Mieterinnen und Mieter hörten aufmerksam zu und nutzten die Gelegenheit, spannende Fragen zu stellen. Einige Anliegen, die bisher noch nicht berücksichtigt worden waren, nahm das Projektteam dankbar auf.

Austausch in entspannter Atmosphäre

Nach der Präsentation konnten sich die Teilnehmenden beim Apéro in ungezwungener Runde weiter austauschen und die detaillierten Pläne in Ruhe studieren. Mitarbeitende aus dem Bewohnerdienst, der Finanzabteilung und der Direktion standen mit offenen Ohren bereit und beantworteten individuelle Fragen. Die Informationsbroschüren fanden grossen Anklang und waren rasch vergriffen.

Fortsetzung auf Seite 4 des Bauzeitspiegels

Fortsetzung von Seite 3 des Bauzeitpiegels

Umzug will gut geplant sein

Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv – auch wenn viele einen Umzug in eine Alterswohnung noch nicht unmittelbar planen. Einige Gäste kamen aus Neugier oder um sich vorausschauend zu informieren. Im Gespräch zeigte sich, dass ein Wechsel in eine Alterswohnung oft eine sorgfältige Vorbereitung braucht, sei es wegen eines Hausverkaufs, einer Haushaltsauflösung oder anderer persönlicher Überlegungen. Das RPB trägt diesen Umständen Rechnung und sieht vor, die Mietverträge rund sechs Monate vor dem geplanten Einzug abzuschliessen.



Start der Vermietung im Juli 2025

Der Vermietungsstart hat im Juli 2025 begonnen. Anmeldungen können bis Ende August eingereicht werden. Alle Informationen sowie das Anmeldeformular finden Interessierte unter: www.rpb.ch/wohnen. (ag)



Fortsetzung von Seite 4





Wir gratulieren zum Geburtstag im September

Ramon Bartholdi zum 80.
 Roland Bruni zum 74.
 Hubert Bütler zum 63.
 Rosmarie Ernst zum 79.
 Brigitta Heim zum 89.
 Heinz Matti zum 62.
 Thomas Andreas Maute zum 66.
 Margaretha Niederöst zum 87.
 Ursula Ricklin zum 81.
 Anton Schaub zum 82.
 Christa Van Beek zum 69.
 Verena Waagthaler zum 87.

Mission «Lehrabschluss» erfolgreich beendet

24 Abschlüsse und viele Gründe zum Feiern



Getreu unserem Motto «Mission impossible completed» feierten wir Anfang Juli voller Stolz unsere Absolventinnen und Absolventen. Insgesamt 24 erfolgreiche Abschlüsse konnten wir ehren: von HF-Abschlüssen über Fachpersonen Gesundheit, Betreuung und Assistenz Gesundheit & Soziales bis hin zu einer Köchin, einer Fachfrau Hauswirtschaft, zwei Fachmännern Betriebsunterhalt und einer KV-Absolventin. Die Ausbildung war für viele eine intensive Zeit, die Durchhaltevermö-

gen und Engagement verlangte. Umso grösser darf der Stolz auf die eigene Leistung sein. Besonders freut uns, dass zwölf Absolventen dem RPB treu bleiben und hier ihre berufliche Zukunft weiter gestalten. Die Feier fand im Waldgasthof Baldegg statt – der perfekte Rahmen, um in gediegener Atmosphäre mit unseren «Heroes» anzustossen. Wir wünschen allen Absolventinnen und Absolventen viel Erfolg und alles Gute für die private und berufliche Zukunft. Jetzt beginnt die Zeit, richtig durchzustarten! (phc)



Zurück in die Vergangenheit

80er-Jahre-Party in der Pflegewohngruppe Laufenburg

Manchmal braucht es keine Zeitmaschine, um in eine andere Ära zu reisen. Oft reicht eine gute Idee, Musik aus unvergesslichen Zeiten und etwas Mut zur Farbe. Genau das erlebten wir bei unserer 80er-



Jahre-Party in der Pflegewohngruppe Laufenburg.

Die Idee entstand aus dem Wunsch, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern einen Moment zu schenken, der sie aus dem Alltag herausholt – hin zu etwas Bunterem, Lauterem und Fröhlicherem. Freude, Lachen und Musik bewirken oft mehr als viele Worte.

Schon Tage vorher lag Aufregung in der Luft. Die Räume wurden liebevoll dekoriert: Schallplatten, eine grosse Discokugel und leuchtende Schilder schufen das passende Ambiente. Das Team trug neonfarbene Kleidung, Schulterpolster und wilde Frisuren – mit spürbarem Enthusiasmus.

Als die ersten Töne von Nena und Queen erklangen, begannen die Augen der Bewohnerinnen und Bewohner zu leuchten. «Das hat mich sofort an meine Jugend erinnert», sagte eine Bewohnerin. Einige klatschten im Takt, andere wagten ein paar Tanzschritte. Die Tanzfläche wurde zum Mittelpunkt des Abends. Es wurde gelacht, gesungen und generationenübergreifend gefeiert. Diese Feier war mehr als ein Event. Sie schenkte wertvolle Momente der Freude, der Erinnerung und des Zusammenseins. Vielleicht reisen wir schon bald wieder «zurück in die Vergangenheit» – wer sagt, dass es bei einer 80er-Party bleibt? (gxh)

Sommer, Sonne und Sonnenschein

Ein Sommerfest mit wunderschönen Begegnungen



Auch dieses Jahr bereiteten wir unseren Bewohnenden und ihren Angehörigen einen unvergesslichen Sommertag. Wegen der aktuellen Baustelle feierten wir erneut an zwei Standorten – der guten Stim-

mung tat das keinen Abbruch! Ein buntes Rahmenprogramm sorgte für beste Unterhaltung, und auch kulinarisch blieb kein Wunsch offen. DJ Alexander und das Musikduo A–Z luden mit bekannten Melodien zum Mitsingen, Tanzen oder Geniesen ein. An der Fotobox entstanden lustige Schnapsschüsse zum Mitnehmen, während Karikaturist Andri mit seinem Zeichenstift viele Gesichter zum Strahlen brachte.

Begegnungsclown Humoli zauberte mit Charme und Humor schöne Momente, und Ballonkünstlerin Sonja

hatte alle Hände voll zu tun, um Wünsche nach bunten Figuren und Blumen zu erfüllen.

Am Nachmittag zog der Duft von frisch gebackenen Waffeln durchs Haus. Bei sommerlichen Temperaturen durften Glace, Magenbrot und frische Erdbeeren natürlich nicht fehlen. Wer zusätzlich etwas erleben wollte, unternahm mit unserer Rikscha eine kleine Spritztour. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgewirkt haben. Es war ein gelungenes Fest voller Lachen, Musik und Begegnungen. (avo)



Wir nehmen Abschied

Franz Andrassik
 Fritz Bigler
 Fritz Hampf
 Theodor Imhof
 Yvonne Keller
 Gottfried Keusch
 Bernhard Kost
 Barbara Kummer
 Yvonne Oppliger
 Murat Varan
 Ruth von Mühlennen

Impressum

Auflage: 1200 Exemplare

Redaktion: Andrea Vogel-Wendel (avw),
 Jasmin Fritschi (jfr), Karin Grüning (kgr),
 Stefan Hertrampf (she), Annette
 Vogelbacher (avo), Philipp Wassmer (phw)

Beiträge: Ulrike Braun (ub), Philip
 Cathrein (phc), Annette Gabriel (ag),
 Gentiana Xhemshiti (gxh)

Fotos: Christian Doppler (Portrait S. 2),
 Eva Lima, Kevin Pevalek,
 Andrea Vogel-Wendel

Adresse:

Regionales Pflegezentrum Baden AG
 Redaktion «Zeitspiegel»
 Wettingerstrasse | 5400 Baden
 +41 56 203 82 00 | www.rpb.ch

**Besuchen und folgen
 Sie uns auf**



Wenn ein Bär den Alltag verzaubert

Ueli bringt Freude ins RPB



Wir haben seit Kurzem einen neuen Mitarbeiter: Er ist gross, plüschig weich und sorgt überall, wo er auftaucht, für ein Lächeln – Ueli heisst er. Hinter dem Namen steckt ein sympathischer Bär. Die Idee dazu stammt von Simona Hofmann und Urs Dättwiler, die ein interaktiv-soziales Kunstprojekt ins Leben gerufen haben. Es soll den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Mitarbeitenden auf liebevolle Weise bereichern.

Ueli wird aktiv in den Alltag integriert: Er begleitet die Bewohnenden zu Aktivitäten, Sitzungen, Veranstaltungen, auf Rikscha-Fahrten und sogar zu Vorstellungsgesprächen. Der Bär wird so zum verbindenden Element, zum Gesprächspartner und manchmal einfach zum fröhlichen Begleiter, der Präsenz zeigt, ohne zu urteilen.

Natürlich braucht ein Bär wie Ueli auch die passende Garderobe. So entstand die Strickgruppe «Bärenstark». Vier Bewohnerinnen treffen sich seither regelmässig, um kreative Outfits für ihn zu stricken und sich dabei auszutauschen. In den Sommermonaten trägt Ueli ein T-Shirt, gestaltet von der ARWO, im Winter einen handgestrickten Pullover – liebevoll gefertigt von fleissigen Händen.

Am 1. Juli wurde das Projekt feierlich eröffnet – mit sechs weiteren Plüschbären, zahlreichen Gästen und schon vier Patenschaften. Ueli ist weit mehr als ein Stofftier. Er ist Teil der Gemeinschaft und verbreitet überall seinen «Jöööh-Effekt». (avo)